

Eber - sein oder nicht sein

Von Supersmellern und selektiven Anosmikern

Der Triangeltest „Ebergeruch“, der im Rahmen der von der Firma Pfizer gesponserten und durch die Medizinische Tierklinik in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lebensmittelhygiene ausgerichteten Fortbildungsveranstaltung „GnRH-Vakzination als Alternative zur chirurgischen Kastration“ am 22.11.2010 stattfand (siehe Newsletter Nr. 46 vom 24.11.2010), sollte es ans Licht bringen: wie viele Menschen nehmen den spezifischen Geschlechtsgeruch von Ebern tatsächlich wahr?

81 Teilnehmer, davon 64 Frauen und 17 Männer, stellten sich der schwierigen Prüfung und das Ergebnis war überraschend: rund ein Drittel der Probanden konnten beide Komponenten des Ebergeruchs eindeutig erkennen, dabei waren die männlichen Testpersonen (30% „Riecher“) den sprichwörtlichen feinen Nasen der Damen (42% „Riecher“) nur knapp unterlegen. Der Vormarsch der Männer wird durch die Tatsache bekräftigt, dass nur 12% der männlichen Probanden sich als komplette Ebergeruch Anosmiker outeten, der Anteil der Damen lag hingegen bei 14%.

Die seit langem bestehende Auffassung, dass Frauen die besseren „Riecher“ sind, wenn es um Ebergeruch geht, sollte in Anbetracht dieser Ergebnisse sicher noch einmal überprüft werden; weitere Tests werden zeigen, inwiefern die olfaktorischen Fähigkeiten hinsichtlich Ebergeruch tatsächlich vom Geschlecht der Testperson abhängen.

Riehn, Sattler, EL